

Örtliche Bauvorschriften (§ 73 LBO)

1. Höhe baulicher Anlagen

Die max. zulässige Traufhöhe wird mit 6,00 m festgesetzt. Die Höhe von 3,00 m darf nicht unterschritten werden.

Hierbei gilt jeweils das Maß, gemessen von der Oberkante der Straßenmittelachse bis zum Schnittpunkt des aufgehenden Außenmauerwerkes mit der Dachkonstruktion.

2. Dachflächen

2.1. Dachform

Walmdächer und einseitige Pultdächer werden ausgeschlossen.

2.2. Dachneigung

Die zulässige Dachneigung wird auf mindestens 40° und maximal 55° festgesetzt.

2.3. Dachaufbauten, Dachflächenfenster

Dachgauben sind als Einzelgauben zulässig und dürfen in ihrer Summe 1/3 der Gebäudelänge nicht überschreiten.

2.4. Ortgang und Traufausbildung

Es sind nur vorgehängte Dachrinnen zugelassen. Der Dachüberstand darf am Ortgang höchstens 0,30 m, an der Traufe höchstens 0,50 m betragen.

3. Außenwände

Außenwände sind in Naturstein, Kalk- bzw. Kalkzementputz, Verblendmauerwerk oder Sichtfachwerk mit verputzter Ausfachung auszubilden.

4. Fenster- und Türöffnungen

Die Fenster- und Türöffnungen sind in den der Straße zugewandten Fassaden hochformatig zu wählen. Ausnahmen sind bei gewerblich genutzten Räumen zulässig, die jedoch durch Sprossen in einzelne hochformatige Elemente zu gliedern sind.

5. Einfriedigungen

Einfriedigungen sowie Tore von Hofeinfahrten sind aus Holz bzw. Eisen in handwerksgerechter Ausführung zu erstellen. Die max. zulässige Höhe wird auf 1,20 m über OK-vorhandenem Straßenkörper festgesetzt. Geschlossene Einfriedigungen sind, abgesehen vom Sockelbereich sowie von erforderlichen Stützmauern, unzulässig.